

33 Prozent der Befragten, doppelt so viele wie noch 1977, diese Feststellung. Mit Ausnahme von England sagt heute sogar zwischen einem Drittel und der Hälfte der jeweiligen Bevölkerung: "Die Liechtensteiner sind reiche Leute." Diese Feststellung ist also zu einem relativ starken Image-Element geworden, das die Vorstellungen vom Fürstentum deutlich mitprägt.

Für sich genommen wäre die Beobachtung des Reichtums noch nicht allzu aussagekräftig: Sie erscheint jedoch meist gemeinsam mit anderen Image-Elementen, die praktisch auf sie abfärben. Wie die Faktorenanalysen zeigen, wird diese Vorstellung heute sehr oft zusammen mit Vorstellungen gewählt wie "Die Liechtensteiner sind ein fleissiges, tüchtiges Volk" oder "Gut für seriöse Geldanlagen". 1977 musste man die Aussage aufgrund ihrer Konnotationen noch als neutrales Image-Element einordnen. Heute kann man sie als eher positives Element verstehen. Von daher zeigt auch die durchgehende Zunahme der Zustimmung zu "Die Liechtensteiner sind reiche Leute" einen Reflex des wachsenden Bewusstseins für den Finanzplatz Liechtenstein.

Die Assoziationen "Steuerflucht" oder "Briefkastenfirmen" spielen in diesem Zusammenhang nur eine untergeordnete Rolle. Bei diesen Konnotationen gibt es im Durchschnitt der 7 Länder auch kaum eine quantitative Veränderung. Die Gruppe, die sie äussert, bleibt deutlich kleiner als etwa die Gruppe, die die Steuervorteile in Liechtenstein bemerkt.

Auch die insgesamt positive Entwicklung der Sympathiewerte bei jenen, die Assoziationen zur Wirtschaft und zum Finanzplatz Liechtenstein äussern, spricht dafür, dass mehr und mehr eine positive Betrachtungsweise des Wirtschaftsstandortes und des Finanzplatzes Liechtenstein Raum greift.